Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 13: **Erziehung und Schule in der Not der Zeit I.**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichkeit und wohltuende Offenheit konnte hüben und drüben ein „Mea culpa" veranlassen, aber auch gangbare Wege zeigen, die bei gutem Willen zueinander führen müssen. Eine wahre Reform wird nie von einer Seite aus geschaffen werden können und verlangt mehr als nur andere Bücher und andere Methoden, sie verlangt andere Menschen und andere Schüler. Auch die Eltern und die Lehrenden haben bei sich Einkehr zu halten, und die Behörden tun den Eintagsmeinungen gegenüber gut, „alles zu prüfen und das Beste zu wählen". Es ist unmöglich, das inhaltsreiche Referat auch nur annähernd zu würdigen, aber der reiche Beifall und die sehr rege Diskussion haben bewiesen, dass der Vortragende offene Ohren und willige Herzen gefunden hat. Beiden Herren Vortragenden auch von dieser Stelle aus nochmals geziemenden Dank!

Die nächste „Freie Zusammenkunft" findet Donnerstag, den 12. September statt, und es wird Frl. P. Stampfli über „Das Schulkind und die Schulreform" sprechen. Wir bitten heute schon, diesen Tag für frohe Kollegialität und wertvolle Belehrung freizuhalten. am.

Nidwalden. Silbernes Professorenjubiläum. Am 5. Juni feierte in Stans Pater Cäcilian Koller sein 25jähriges Jubiläum als Professor am Kolleg St. Fidelis in Stans. 25 Jahre dozierte er Physik und Mathematik. In Freiburg legte er vor Jahren glänzend sein Doktorexamen ab und verband stets mit gründlichem Wissen ein hervorragendes Talent, den zahlreichen Schülern sein Können zu vermitteln. Möge es dem verehrten Lehrer vergönnt sein, noch viele Jahre in der Schule segensreich zu wirken! ×

Aargau. (Bezirk Baden.) Die an dieser Stelle schon vorgemeldete Zusammenkunft findet statt Samstag, den 6. Juli 1935, in Spreitenbach, nachmittags 14.15. Die Teilnehmer sammeln sich beim Hause des Herrn Kollegen Zimmermann in der Nähe der Ziegelei.

F. G. Arnitz.

Bücher

Dr. Emil Blum, Arbeiterbildung als existenzielle Bildung. (Mensch und Welt, Berner Abhandlungen zur Psychologie und Pädagogik, herausgegeben von C. Sganzini), 151 S. Bern 1935, Paul Haupt. Geheftet Fr. 6.—.

Blum zeigt mit historisch-kritischer Methode die Bestrebungen der Arbeiterbildung von Pestalozzi weg bis heute. Vor allem liegt es ihm daran, klarzumachen, dass echte Arbeiterbildung nicht in der einfachen Uebernahme der klassischen Bildungsgüter, wie das etwa die Aufklärung meinte, besteht, sondern vielmehr in einer organischen Vertiefung und Erweiterung des Berufes. Diese Aufgabe hat der Verfasser denn auch sehr gut erfüllt, und wir begrüssen deswegen seine Arbeit freudig, wenn auch die weltanschauliche Grundlage derselben nicht die unsrige ist. Ein gründliches Studium des hundert Seiten Text und gut fünfzig Seiten Anmerkungen umfassenden Buches kann nur von Nutzen sein. F. B.

Unser General Dufour. Von Fritz Wartenweiler, Rotapfel-Verlag, Erlenbach.

Dufour, der jedem Schweizerschüler durch die Dufourspitze und als General des Sonderbundskrieges bekannt ist, wird von Wartenweiler als Führer für junge Leute gezeichnet. Er bemüht sich, nicht das Trennende, sondern das Einigende zu betonen und besonders in der Beurteilung der Freischarenzüge und des Sonderbundes objektiv zu sein. Das Buch ist leicht verständlich geschrieben, wird aber vorab den Schülern unserer Mittelschulen und den Erwachsenen zu empfehlen sein. Für Volksschüler sind die Zusammenhänge zu schwer, trotz der klaren Sprache. Dem Lehrer weist es den Weg zu interessanter, anregender Behandlung eines geschichtlichen Abschnittes, der vielen als schwer und undankbar erscheint. J. F.

Wirtschaftskunde der Schweiz. Von Dr. Richard Kirchgraber. Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins Zürich. (Broschiert Fr. 3.60.)

Der Verfasser behandelt in knapper aber tiefgründiger Weise die schwierigen Probleme der Wirtschaftskunde. Die Urproduktion, die Industrie, der Warenhandel, der Verkehr, Versicherungen, Banken und die Zahlungsbilanz werden eingehend besprochen. Für die Handelsschulen wie für das Selbststudium eignet sich die lehrreiche Abhandlung sehr gut.

Mitteilungen

45. Schweizer Lehrerbildungskurs 1935 in Baden

Bezugnehmend auf die früher erschienene Mitteilung bezüglich Unterkunft und Verpflegung im Katholischen Vereinshaus St. Josefshof in Baden teile ich den werten Interessenten nun mit, dass folgende Preise Geltung haben werden: Zimmer für einen Monat: Einerzimmer à 20 und 25 Fr., Zweier-Zimmer pro Monat 15 Fr. 3 Mahlzeiten ohne Getränke: Fr. 3.50 pro Tag (Tagespension).

F. G. Arnitz.

Wandergruppen junger Auslandschweizer. Die von der Stiftung Pro Juventute in diesem Sommer geplanten drei Wanderungen junger Auslandschweizer durch die Heimat beginnen am 16., 17. und 19. Juli und dauern je drei Wochen. Sonntag, den 4. August, wird ein gemeinsames Treffen der Grup-

pen und anderer an den Auslandschweizer-Jugendfragen interessierten Kreise in der Jugendherberge Rotschuo bei Gersau stattfinden.

Berichtigung

In den Artikel: „Zu den Seminaraufnahmeprüfungen — Nachbemerkung des Einsenders", hat sich ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen, den nur der gut Orientierte zu bemerken vermochte. Die in 6 Fächern erreichte Notensumme von 9,5 stellt nicht ein e h e r gutes, sondern s e h r g u t e s Gesamtresultat dar.

Redaktionelles. Verschiedene Artikel, Berichte und Rezensionen mussten leider z. T. wiederholt zurückgelegt werden.

Weltausstellung in Brüssel

Begleitete Reise nach dem internationalen Pädagogenkongress

Spezialprogramm mit ermässigtem Preis für die katholische Lehrerschaft

24. Juli: Zürich ab 21.49, Bern ab 20.50, Luzern ab 20.41, Basel SBB 22.27.

25. Juli: Basel Al. ab 0.20. Brüssel an 8.59 (8.59). Transfert ins Hotel. Frühstück. Vormittag frei. Mittagessen. Besichtigung von Brüssel im Autocar mit Führer. Nachtessen und Unterkunft im Hotel.

26. Juli: Frühstück im Hotel. Mit Autocar zur Ausstellung. Ganztägige Besichtigung der Ausstellung unter Führung. Mahlzeiten in der Ausstellung. Abends: Besichtigung der Illuminationen. Rückkehr im Autocar zum Hotel.

27. Juli: Frühstück im Hotel. Ausflug im Autocar nach Malines und Antwerpen. Besichtigung der Städte. 2½stündige Fahrt mit Spezialschiff im Hafen von Antwerpen. Am Abend Rückkehr nach Brüssel. Abendessen und Unterkunft.

28. Juli: Freier Tag in Brüssel. Eröffnung des Kongresses. Volle Pension im Hotel. Fakultativer Ausflug im Autocar nach den Ardennen: Namur, Dinant, Grotten von Han, Durchquerung des kleinen Sees im Schiff. Rochefort, Les Fonds de Quarreux (Preis Fr. 14.—). Mittagessen auf dem Reiseweg. Rückkehr über Löwen (Besichtigung der Stadt). Abendessen und Unterkunft in Brüssel.

29. Juli: Frühstück im Hotel. Ausflug im Autocar nach dem Meer. Besuch der pittoresken Städte: Gand, Bruges (das kleine Venedig des Nordens). Am Abend: Rückkehr nach Brüssel. Abendessen und Unterkunft im Hotel.

30. Juli: Freier Tag in Brüssel. Volle Pension im Hotel. Am Nachmittag: Fakultativer Ausflug nach Waterloo und Tervueren. Bois de la Cambre, Schlachtfeld von Waterloo. Park des königlichen Schlosses von Laeken. (Preis Fr. 8.—.)

31. Juli: Frühstück im Hotel (unser letzter Service). Abfahrt nach Basel über P a r i s. Möglichkeit zur Einzelrückreise innert 30 Tagen.

Preis pro Person, alles inbegriffen: Fr. 146.—. III. Kl. Bahnfahrt ab Zürich, Luzern, Bern. Zuschlag für II. Kl. Bahnfahrt Fr. 25.—.

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Programme und Spezial-Bedingungen!

„VISA", Internationales Reisebureau, Fribourg

Postcheckkonto IIa 1221 — *Av. de la Gare 10* — *Vertreter in allen Städten*

Bei Schulreisen

führt der Weg Sie sicher durch **Zürich**

Verpflegen Sie die Kinder bei mir im

Buffet des Hauptbahnhofes

Leistung grosszügig / Preise bescheiden / Inhaber Primus Bon